

Dienstliche Beurteilung

der Beamtinnen und Beamten der Laufbahngruppen 1 und 2 (ohne Justizwachtmeisterdienst)

☐ **Regelbeurteilung** zum Stichtag:

☐ **Anlassbeurteilung** Anlass:

Aktenzeichen:

Nachname, Vorname(n): (gegebenenfalls akademischer Grad)	
Amts- oder Dienstbezeichnung und Besoldungsgruppe:	
Geburtstag und -ort:	
Dienststelle:	
Beurteilende oder Beurteilender:	
Tag, Ort und Ergebnis von Laufbahnprüfungen:	
Dienstlaufbahn:	
Beurteilungszeitraum:	
Aufgabengebiete im Beurteilungszeitraum:	
Besondere Tätigkeiten und Kenntnisse: (z. B. Geschäftsleitung, Gruppenleitung, Organisations-sachbearbeitung, Key-User im HWS, Projektarbeit, Mit-glied einer Mitarbeitervertretung, Ausbildungsleitung, Ar-beitsgemeinschaftsleitung, Mitgliedschaft in einem Prü-fungsamt, als Dozentin oder Dozent an der Norddeut-schen Hochschule für Rechtspflege, Sprachkenntnisse)	
Zeiten einer Beurlaubung ohne Dienstbezüge während des Beurteilungszeitraums: (z. B. Elternzeit, Urlaub aus familiären Gründen, Freijahr)	
☐ schwerbehindert (§ 2 Abs. 2 SGB IX) ☐ gleichgestellt (§ 2 Abs. 3 SGB IX)	Das Gespräch mit der Schwerbehindertenvertretung ☐ hat stattgefunden am Ergebnis siehe Anlage. ☐ hat nicht stattgefunden (kein Einverständnis).

Einzelmerkmal (§ 9 NBeurtVO-MJ)	Rangstufen				
	A	B	C	D	E
	Die Anforderungen werden in besonders herausragender Weise übertroffen	Die Anforderungen werden deutlich übertroffen	Die Anforderungen werden gut erfüllt	Die Anforderungen werden im Wesentlichen erfüllt	Die Anforderungen werden nicht erfüllt
1. Fachkompetenz Umfang und Differenziertheit der für das Amt erforderlichen verwaltungs- und arbeitsplatzspezifischen Fach- und Rechtskenntnisse einschließlich der zu ihrer Umsetzung erforderlichen IT-Kenntnisse*) *) Sonderkenntnisse sind in der Gesamtbeurteilung zu berücksichtigen.	☐	☐	☐	☐	☐
2. Leistungsverhalten Belastbarkeit Fähigkeit und Bereitschaft, auch bei starker äußerer wie innerer Belastung durch planvolles und konzentriertes Handeln in Qualität und Quantität anforderungsgerechte Leistungen zu erbringen Arbeitszuverlässigkeit Fähigkeit und Bereitschaft, gründlich, in Form und Inhalt sorgfältig, sach- und zeitgerecht zu arbeiten Arbeitsorganisation Fähigkeit und Bereitschaft, Vorgänge systematisch und planvoll zu bearbeiten und Arbeitsabläufe – auch arbeitsplatzübergreifend – zu optimieren, Prioritäten richtig zu setzen und verfügbare Hilfsmittel optimal zu nutzen	☐	☐	☐	☐	☐
3. Entscheidungs- und Urteilsfähigkeit Fähigkeit, Vorgänge und Zusammenhänge in einem angemessenen zeitlichen Rahmen praxisorientiert zu analysieren, Entscheidungen situationsgerecht und eigenverantwortlich zu treffen, zu vertreten und umzusetzen	☐	☐	☐	☐	☐
4. Sozialverhalten Kooperation Fähigkeit und Bereitschaft, im Interesse einer möglichst guten Erfüllung der Aufgaben mit anderen offen und hilfsbereit zusammenzuarbeiten und – soweit relevant – in angemessener Weise auf die Belange des recht- oder hilfesuchenden Publikums einzugehen Kommunikation Fähigkeit und Bereitschaft, Informationen aufzunehmen und weiterzugeben sowie sich mündlich und schriftlich eindeutig, fachgerecht, allgemeinverständlich und sprachgewandt auszudrücken	☐	☐	☐	☐	☐

5. Verwendungsbreite und Einsatzbereitschaft	☐	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐	☐
	Fähigkeit und Bereitschaft, in anderen Fachbereichen zu arbeiten; vielseitige Einsetzbarkeit aufgrund der bei der Tätigkeit in verschiedenen Bereichen gewonnenen Kenntnisse und Erfahrungen				
	☐	☐	☐	☐	☐
Bereitschaft, die individuellen Fähigkeiten einzubringen, sich für die Aufgaben im Aufgabenbereich einzusetzen sowie Initiativen zu ergreifen; Bereitschaft, Sonderaufgaben zu übernehmen, wie z. B. Mitarbeit in Projekten, Arbeitsgruppen oder Aus- und Fortbildung; Bereitschaft, eigene Interessen gegebenenfalls zurückzustellen					

Gesamturteil (§ 10 NBeurtVO-MJ)

Entwicklung aus der Bewertung der Einzelmerkmale und hinreichend plausible Begründung, gegebenenfalls unter besonderer Heraushebung der erkannten Stärken und Schwächen sowie besonderer Qualitäten wie z. B. Initiative, Führungsqualität; bei schwerbehinderten oder diesen gleichgestellten Beschäftigten: Aussage über Art und Umfang der Berücksichtigung einer Minderung der Arbeits- und Verwendungsfähigkeit durch die Behinderung;

Vergabe der Rangstufe:

- A – die Anforderungen werden in besonders herausragender Weise übertroffen;
- B – die Anforderungen werden deutlich übertroffen;
- C – die Anforderungen werden gut erfüllt
Zwischenstufe oberer, mittlerer oder unterer Bereich;
- D – die Anforderungen werden im Wesentlichen erfüllt;
- E – die Anforderungen werden nicht erfüllt.

Gegebenenfalls Eignungsprognose (§ 11 NBeurtVO-MJ)

Wünsche der oder des Beurteilten hinsichtlich ihrer oder seiner weiteren Verwendung

Beurteilungsgrundlagen (§ 12 NBeurtVO-MJ)

_____ ist der Beurteilungsentwurf zur Kenntnis gegeben worden.

- ☐ Das Beurteilungsvorgespräch hat am _____ stattgefunden.
- ☐ Auf die Besprechung wurde verzichtet.

(Ort und Datum)

Unterschrift (Name der oder des Beurteilenden)

Vorstehende Beurteilung ist mir heute bekannt gegeben worden.

(Ort und Datum)

Unterschrift (Name der oder des Beurteilenden)

Überbeurteilung (§ 18 NBeurtVO-MJ):

Die vorstehende Beurteilung wird

- ☐ bestätigt.
- ☐ wie aus der Anlage ersichtlich geändert.
- ☐ durch die aus der Anlage ersichtliche Beurteilung ersetzt.

(Ort, Datum, Unterschrift)

Gegebenenfalls weitere Überbeurteilung:

- ☐ Die vorstehende Beurteilung wird
- ☐ bestätigt.
- ☐ wie aus der Anlage ersichtlich geändert.
- ☐ durch die aus der Anlage ersichtliche Beurteilung ersetzt.

(Ort, Datum, Unterschrift)

- ☐ Die vorstehende Beurteilung wird
- ☐ bestätigt.
- ☐ wie aus der Anlage ersichtlich geändert.
- ☐ durch die aus der Anlage ersichtliche Beurteilung ersetzt.

(Ort, Datum, Unterschrift)